

Wilfried Fuhrmann

Nobel

Waffen, Dynamit, Öl und Nobelpreise

I. Teil

S. 2 – 4

Deutsche Fassung:

Alfred Nobel –

Eine verdrängte Geschichte und das verdammte Öl?

S. 5 - 7

Russische Fassung:

АЛЬФРЕД НОБЕЛЬ –

**ВОЗНИКНОВЕНИЯ НОБЕЛЕВСКОЙ ПРЕМИИ и РОЛЬ
БАКИНСКОЙ НЕФТИ**

(Mediaforum.az: **Общество**; ab:2011-01-05 - 12:48:00)

II. Teil

Kommend - forthcoming

I. Teil

Alfred Nobel Eine verdrängte Geschichte und das verdamnte Öl ?

Kann es sein: Aserbaidshans ist ein Teil von Gottes Paradies mit dem Goldenen Vlies und gleichzeitig ist das Öl ein fortwährendes Unglück für Aserbaidshans bis heute?

Kann es sein: Der Nobel-Preis mit seiner hohen weltweiten Reputation und Ausstrahlung ist finanziell aus dem Öl aus Baku entstanden?

Kann es sein: Öl ist in unseren Zeiten eine Metapher für ein irdisches Paradies, in das alle Menschen möchten bzw. eine Metapher für Wohlstand, um den alle Menschen kämpfen?

Denn: Bekanntlich soll Öl doch das „Blut“ des Krieges und auch das der Friedenszeit sein oder wie Lenin es erklärte, Öl ist flüssiges Gold.

Kraft heißt auf Griechisch: „dynamis“. Dynamit nennt Alfred Bernhard Nobel den Sprengstoff, den er in Krümmel, einem kleinen Ort in der Nähe von Hamburg/Deutschland im Oktober 1866 entwickelte. Die entscheidende Entdeckung machte er dabei zufällig auf einer Barke (kleines Schiff) auf der Elbe. Dynamit, die Mischung aus Nitroglycerin bzw. Sprengöl mit Kieselgur bzw. Weiße Erde und Soda, ließ er sich in vielen Ländern patentieren. Seine am 21.6.1865 gegründete Firma „Alfred Nobel & Co“ produzierte zunächst Sprengöl bzw. Nitroglycerin und dann ab 1867 bei rd. 50 Mitarbeitern das „Nobels Patent-Pulver Dynamit“. Der Erfolg war riesig, die Fabrik wuchs jährlich mit einer Wachstumsrate von über 100 %. Er errichtete zwei weitere Fabriken an der Elbe und auch in den Ländern, in denen er das Patent schnell genug anmelden konnte – denn dann meldeten dort andere Personen das Patent auf ihren Namen an. Die Lage der Fabriken an der Elbe erklärte sich damit, daß der Transport von Nitroglycerin und der überall entwickelten gefährlichen Sprengstoffe per Eisenbahn in Deutschland lange Zeit verboten war. Die Gewinne waren infolge der Industrialisierung riesig, Alfred Nobel wurde reich, sehr reich. Allein die Fabrik in Krümmel produzierte schon im Jahre 1873 über 3000 Tonnen Dynamit – mit großem Profit.

Alles begann wohl mit einem Insolvenzbetrug - der Vater Immanuel entzog sich den Zahlungsverpflichtungen nach der Insolvenz seiner Gummifabrik in Schweden durch die Flucht nach St. Petersburg. Dort baute er eine Waffenfabrik für die russische Armee auf und entwickelte Seeminen. Der Vater wurde anfänglich durch die Militäraufträge und den Krimkrieg reich, ein wahrer Kriegsgewinnler. Nach der Niederlage Russlands mit dem Friedensschluß zu Paris (1856) brachen die Militäraufträge weg und die Familie ging wiederum nach einer Insolvenz zurück nach Schweden - nur die Söhne Ludwig Immanuel Nobel (1831-1888) und Robert Hjalmar Nobel (14.6.1829-7.8.1896) blieben in Rußland. Dort führte Ludwig erfolgreich eine Gewehrfabrik und schickte seinen Bruder Robert 1873 mit rd. 25 Tsd. Rubel nach Baku zum Einkauf von Walnussbaumholz für die Gewehrschalen. Robert aber spekulierte, kaufte eine Öl-Raffinerie und versorgte St. Petersburg ab 1876 mit „Nobels Leuchtöl“ aus Baku.

In Schweden begannen der Vater und die Brüder Robert und Emil gleich wieder mit Glycerin zu experimentieren, also mit dem Stoff, den der italienische Professor Ascanio Sobrero (12.10.1812-26.5.1888) im Jahre 1847 entdeckt hatte und auf das Mittel, auf das er in St. Petersburg hingewiesen wurde. Obwohl Sobrero wegen der Gefährlichkeit gegen die gewerbliche Nutzung war, betrieb diese sein Schüler Alfred Nobel, der ihn in Paris

kennengelernt hatte, skrupellos und massiv. Angesichts dessen fühlte sich Sobrero dann später um einen finanziellen Erfolg gebracht. Die Entdeckung war aber nicht zufällig, denn Glycerin fällt bei der Produktion von Seife an und mit der Industrialisierung rückte die Hygiene in das allgemeine Bewusstsein. Darüber hinaus wurde Nitroglycerin dann als Herzmittel verwendet. Entscheidend aber war der Rüstungswettlauf um einen besseren Sprengstoff, als es das Schwarzpulver war.

In Schweden schafften die Nobels es, selbst Nitroglycerin herzustellen. Die „Besessenheit“ der Suche nach einer steuerbaren gewaltigen Explosionskraft führte zu vielen Explosionen mit Toten – auf einer Explosion auch auf einer Barke auf dem Mälarensee im Jahre 1864 starb auch sein Bruder Emil, es ging offenbar um Seeminen. Schweden verbot alle weiteren Experimente und Alfred Nobel ging nach Preußen/Deutschland und forschte dort weiter – siehe oben.

Alfred galt dabei nicht nur als besessener Forscher, sondern auch als eine Art von Lebemann. Er siedelte 1873 nach Paris.

Stets arbeitete er an einer weiteren Verbesserung des Sprengstoffes. 1876 erfand er auf der Basis von Nitroglycerin die Sprenggelatine und 1887 das Ballastit. Die Gelatine ist stärker als das Dynamit; sie ist unempfindlich gegen bspw. Wasser und damit eine Verbesserung für Seeminen (s.o.). Das Ballastit verbesserte wesentlich die Geschützmunition, ermöglichte die Entwicklung von Maschinengewehren usw. Die europäischen Mächte forcierte mit allen Anstrengungen die Industrialisierung, die Motorsierung der Armeen und Flotten sowie neue Waffensysteme. Es herrschte Goldgräberstimmung bis zum Krieg 1914.

Alfred Nobel hatte seine Fabriken inzwischen in AGs umgewandelt u.a. um derart das notwendige Kapital für die Investitionen zu erhalten, das Risiko nicht alleine zu tragen bzw. zu streuen und um sein Vermögen nicht unternehmerisch zu verlieren. Derartige Überlegungen galten auch für die Gesellschaft der Gebr. Nobel in Baku (Branobel).

Alfred Nobel bot die Sprenggelatine und das Ballastit der französischen Regierung zum Kauf an und dann, als diese nicht kaufte bot er es der italienischen Regierung an, die es unmittelbar kaufte. Damit wurde er in Frankreich der Spionage verdächtigt und verlor die Erlaubnis für weitere Experimente. Alfred Nobel siedelte um nach San Remo / Italien, wo er am 10.12.1896 als letzter der vier Söhne in seiner Villa „Mio Nido“ (Mein Nest) starb. Ihm gehörten in rd. 20 Ländern 90 Fabriken und 355 Patente. Diese brachte er testamentarisch in seine Stiftung ein, aus deren Erträgen fünf Nobelpreise jedes Jahr seit 1901 am 10.12. vergeben werden.

Die Motive von Alfred Nobel zur Gründung der Stiftung sind nicht klar. Er hatte keine Kinder und keine Frau. Natürlich wird er alles nur für friedliche gewerbliche Zwecke entwickelt haben. So wurde der Sprengstoff insbesondere eingesetzt im Bergbau wie bspw. im Abbau von Kohle und Eisenerzen, im Goldbergbau sowie beim Bau von Straßen, Eisenbahnen, Pipelines (wie die Pipeline nach Batumi am Schwarzen Meer durch AN mit rd. 400 Tonnen Dynamit), Tunneln (wie bspw. den Gotthard-Tunnel) sowie bei Kanälen und Gräben. Es wurde aber besonders in der Waffentechnik verwendet und durch das Wettrüsten zwischen den europäischen Staaten von diesen nachgefragt und gut bezahlt.

Auch Kriminelle nutzen Dynamit; 1882 starb Zar Alexander II durch ein Attentat mit Dynamit, der Terrorist und Revolutionär Stalin nutzte es.

Alfred Nobel verdiente wohl an allen. Er suchte Erfolg und Reichtum. Er hat sich nie zu diesen Anwendungen seiner Erfindungen geäußert. Natürlich kann man jede Erfindung für

Gutes und für Schlechtes verwenden. Das gilt natürlich auch für das Öl und die Einkommen aus Öl. Es schien einfach für Alfred Nobel gewesen zu sein: Nicht das Pulver ist schlecht und böse, sondern höchstens die Menschen. Und er doch durch seine Unternehmen in so vielen Ländern dafür gesorgt, daß es alle Länder haben. Sorgte er nicht für einen Frieden im Sinne eines Gleichgewichts des Schreckens? Schließlich hat er auch erklärt, er suche eine Waffe, wir würden sagen: eine Massenvernichtungswaffe, damit Kriege unmöglich werden. Galt jahrelang nicht Vergleichbares bezüglich der Atomkraft?

Doch kann man diesen Standpunkt auch aus der Sicht der Verantwortungsethik heute noch akzeptieren? Literaten habe sich damit auseinander gesetzt – z.B. August Strindberg und Carl Zuckmayer („Die Physiker“).

Doch wie kommt es zur Nobelstiftung, zu ihrer Ausrichtung und ihrer Finanzierung. Und welche Rolle hat das Öl aus Aserbaidschan wirklich gespielt? .

Wird fortgesetzt.

Wilfried Fuhrmann
Stand: 22.12.2010

.



АЛЬФРЕД НОБЕЛЬ – ВОЗНИКНОВЕНИЯ НОБЕЛЕВСКОЙ ПРЕМИИ и РОЛЬ БАКИНСКОЙ НЕФТИ

Известно, что нефть называют «кровью» всех войн, Ленин же называл нефть жидким золотом.

Силу древние греки обозначали словом «dinamis». Динамитом называл Альфред Нобель взрывчатое вещество, которое он создал недалеко от Гамбурга в небольшом городе Крюммель (Вестервальд, нем. Krummel) в 1866 году. Свое открытие он совершил случайно на пlyingщем по Эльбе баркасе и запатентовал его под названием «динамит». Динамит представлял собой смесь из нитроглицерина и других веществ. Созданная им 21 июня 1865 года фирма «Альфред Нобель и компания» производила вначале нитроглицерин, а затем с 1867 года с 50 работниками стала выпускать «патентованный Нобелем порошок-динамит».

Успех был необычайно высок, производство побивало каждый год рекорды, увеличиваясь на 100%. Нобель построил две фабрики на реке Эльбе и в тех странах, где смог получить патент на изобретение. На Эльбе потому, что в то время в Германии запрещалось перевозить динамит по железной дороге. С усовершенствованием технологии производства Альфред Нобель достиг высокой прибыли, богатейшим человеком своего времени. Только его две фабрики в Крюммеле произвели в 1873 году 300 тонн динамита – по тем меркам это считалось рекордом.

А все началось с бегства его отца Эммануэля после банкротства – тот вынужден был переехать в Санкт-Петербург. Там он построил оружейную фабрику для русской армии и занимался разработкой подводных мин.

Отец Альфреда разбогател на правительственных заказах и во время Крымской войны, куда он поставлял торпеды и подводные мины. После же Крымской войны и Парижского договора от 1856 года отец Альфреда, обанкротившись, возвращается обратно в Швецию. В России же остались братья Альфреда – Людвиг Эммануэль (1831 – 1888) и Роберт Яльмар (1829 – 1896). В России они открыли оружейную фабрику. Однажды Людвиг посылает своего брата Роберта в Баку за ореховым деревом для прикладов ружей. Роберт же решил пойти на рискованную операцию и на полученные 25 тыс. рублей покупает в Баку нефтеперерабатывающий завод. Отсюда он снабжает Петербург с 1876 года «Нобелевским петролиумом».

В Швеции отец и братья Роберт и Эмиль начали опять заниматься экспериментами с нитроглицерином, открытым итальянским профессором Асканио Собrero (1812 – 1888). Итальянский химик открыл нитроглицерин в 1847 году. Отец и братья слышали о свойствах нитроглицерина, будучи в Петербурге. Сам Собrero был против промышленного использования нитроглицерина из-за его взрывчатости, однако его ученик Альфред Нобель, с которым он познакомился в Париже, решил серьезно воспользоваться трудами своего учителя. Открытие глицерина было неслучайным, глицерин был побочным продуктом производства мыла, а с процессом индустриализации вопросы гигиены становились важными в общественном сознании.

Нитроглицерин использовался и в качестве лекарства против сердечных заболеваний. Но главное применение он получил в военном деле в поисках средства, лучшего пороха.

Впоследствии Нобели открыли производство нитроглицерина и в Швеции. «Одержимость» в поисках управляемого взрыва приводило к несчастным случаям – так при взрыве погиб младший брат Альфреда Эмиль, наверно, от подводной мины, взорвавшей баркас на озере Мэларе в 1864 году. В связи с этим в Швеции запретили все эксперименты с нитроглицерином. Альфред Нобель переезжает в Пруссию, где он продолжает свои эксперименты с нитроглицерином.

Альфред известен однако не только в качестве экспериментатора, но и в качестве человека, любившего наслаждаться прелестями жизни. В 1873 году он приезжает в Париж.

И там он работает над совершенствованием взрывчатки. В 1876 году он изобретает на основе нитроглицерина взрывчатый желатин, а в 1887 году – баллистит. Желатин был мощнее динамита и не реагировал на воду, чем улучшал качество подводных мин. Баллистит же был лучше пороха и тем самым способствовал появлению скорострельных видов оружия, таких как пулеметы. Европейские державы форсировали модернизацию своих армий и флотов, выделяли огромные средства на гонку вооружений, и эта тенденция продолжалась вплоть до 1914 года.

Альфред Нобель превратил свои фабрики в акционерные общества (АО) с целью привлечения дополнительного капитала и уменьшения личного риска. То же самое происходило и с обществом братьев Нобель в Баку (БраНобель).

Альфред предложил французскому правительству купить у него желатин и баллистит, а после отказа продал их Италии, на что Франция, заподозрив Нобеля в шпионаже, запретила экспериментировать на своей территории. Альфред переселяется в Италию в город Сан-Ремо, где он живет в вилле «Мно Нидо» (Мое гнездо) до конца своих дней – 10 декабря 1896, пережив всех своих братьев. В тот момент ему принадлежало 90 фабрик в 20 странах мира и 355 патентов. Весь свой капитал он на основе завещания передал в фонд, который начал с 10 декабря 1901 года присуждать Нобелевские премии.

Мотивы создания фонда до сих пор не известны. У Альфреда Нобеля не было ни детей, ни жены. Свои открытия он использовал в первую очередь в мирных целях. Его взрывчатые вещества использовались в горнодобывающей промышленности, напр., в добыче угля, руды, золота. Ими пользовались при строительстве автодорог, железных путей, нефтепроводов (напр., на нефтепровод Баку – Батуми потребовалось 400 тонн взрывчатки), туннелей (напр., Готхардский туннель), каналов, канав. Его открытия использовались, однако, и в военном деле, а в процессе гонки вооружений ему удалось несказанно обогатиться.

Динамит пользовался также спросом и у преступников – в 1882 году от динамита погиб русский царь Александр II, динамитом пользовался и террорист-революционер Иосиф Сталин.

Таким образом, Альфред Нобель зарабатывает на всех. Он стремится к богатству и успеху. Он ни разу не высказался по поводу своих открытий. Конечно, каждое открытие можно использовать как в мирных, так и в военных целях. То же самое относится и к нефти и доходам от нефти. По мнению Альфреда Нобеля, зло не в порохе, а в людях, злоупотребляющих им. Он стремился к тому, чтобы как можно больше стран пользовались плодами его труда. Не было ли это заботой о мире путем создания равновесия между враждующими странами? Альфред Нобель все же признавался в том, что он разрабатывает оружие (в наше время – это оружие массового поражения), которое в конечном счете не позволило бы вести войны. Сравним ли этот принцип сдерживающего удара с атомным оружием?

Но тут возникает вопрос моральной ответственности за подобную точку зрения. Некоторые литераторы занимались непосредственно этим вопросом, напр., Аугуст Стиндберг и Карл Цукмаер («Физик»).

Однако интерес вызывает вопрос возникновения Фонда Нобеля, его направленность и финансовая сторона. Интересна также связь азербайджанской нефти с возникновением фонда.

Продолжение следует.

Смотрите другие публикации автора:

[ВИЛЬФРИД ФУРМАНН: «АССАД БЕЙ СВОЕГО РОДА НЕМЕЦКИЙ ПИСАТЕЛЬ С НЕКОТОРЫМИ ЧЕРТАМИ МЫШЛЕНИЯ и ПОВЕДЕНИЯ АЗЕРБАЙДЖАНЦА»](#)
[ПОСЛЕ УЧИНЕННОГО ГЕНОЦИДА ВО ВРЕМЯ ОККУПАЦИИ](#)
[COPYRIGHT – ПЛАГИАТ – КОНКУРЕНЦИЯ](#)
[В ПОИСКАХ АРХИВА АССАД-БЕЯ](#)
[КАВКАЗСКАЯ ЛЮБОВЬ и ЧЕЛОВЕЧЕСКИЕ ЦЕННОСТИ \(I часть\)](#)
[КАВКАЗСКАЯ ЛЮБОВЬ и ЧЕЛОВЕЧЕСКИЕ ЦЕННОСТИ \(II часть\)](#)
[ОБЩЕНИЕ, ЛОЖЬ, ВЗЯТКА](#)
[АССАД-БЕЙ: «ОЖИДАЯ НЕМИНУЕМОЙ СМЕРТИ, ИМЕЮ ТОЛЬКО ОДНО ЖЕЛАНИЕ – НАПИСАТЬ О ПРОШЕДШЕЙ ЖИЗНИ»](#)
[ДОВЕРИЕ и ОТВЕТСТВЕННОСТЬ \(Не все покупается и продается\)](#)
[ШАГ К ПРИМИРЕНИЮ](#)
[АССАД-БЕЙ – ПО ЗАДАНИЮ МУССОЛИНИ](#)
[АССАД-БЕЙ НЕ ЛЕВ и НЕ ИМАМ ...](#)
[АМАЗОНКИ – КУРБАН САИД – НЕВЕРНАЯ ЖЕНА](#)
[АССАД-БЕЙ – КТО ЕМУ ЕЩЕ ВЕРИТ?](#)
[ПОЛИТИЧЕСКИЕ РЕЗОЛЮЦИИ](#)
[КОРРУПЦИЯ, ЛОББИЗМ и МОББИНГ](#)
[АССАД-БЕЙ и МУССОЛИНИ](#)
[ЗАМЕТКИ НА ПОЛЯХ СТРАНИЧКИ](#)



Вильфрид ФУРМАНН
профессор Потсдамского
университета Германии
fuhrmann@uni-potsdam.de

II. Teil

Kommend - forthcoming